Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Friedrich Thomas

Alß auff sonderbahr-Gnädigsten Befehl Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Friederich Wilhelm/ Regirenden Hertzogen zu Mecklenburg ... Die Hoch-Fürstl. Schule allhie zu Güstrow Anno 1707. eusserster Nothdurfft nach/ so wohl aus-als inwendig repariret/ und nach glücklich geschehener Reparation Den 31. Octobr. ejusd. anni mit feyerlichen Ceremonien öffentlich eingeweyhet ward/ Ist ... dieses monumentum pietatis dabey auffgerichtet worden

Gustrow: Gedruckt bey Johann Lembken, 1707

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0001
DFG

Mss. Meckl. O. 11. 1=28.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0002
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0003
DFG

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0004
DFG

Inhalt.

1. Fundatio scholae Güstroviensis.
2. Constitutio scholastica Güstroviensis de ao. 1662.
3. Herzog Gustav Adolphs Rescript an Professor Chph. Schrader wegen der Schule in Güstrow d. d. 9. Juni 1661. Nebst dem Bedenken Schraders d. d. Helmstedt 7. Sept. 1661.
4. Thomas, Fried., Gedicht bei Einweihung der Güstrower Schule nach ihrer Reparation. 1707. gedruckt
5. Delineatio brevis methodi, qua in formanda juventute Ducis Caroli utimur, conscripta ao. 1673. moderatore Chph. Reuschio.
6. Vergleich Herzog Ulrichs mit Güstrow wegen des Holzes: der Primer. d. d. 25. Juli 1586.
7. 8. Neben-Recess des Herzogs Friedrich Wilhem an die Stadt Güstrow, d. d. 26. Nov. 1707. Nebst dem Haupt-Recess desselben de eod. dat.
9. Privilegium des Herzogs Gustav Adolph an die Stadt Güstrow, betr. Ausschenkung von Weinen d. d. 12. Dec. 1673.
10. Herzog Adolph Friedrichs Accise-Concession an Güstrow, d. d. 13. Juli 1640. Nebst Prolongation dieser Accise-Concession durch Herz. Gustav Adolph d. d. 31. Dec. 1684. u. 12. März 1687. u. 29. April 1695.
11. Haupt-Cämmerei-Recess d. d. 8. April 1686.
12. Neben-Recess zwischen Rath und den Deputirten von der Bürgerschaft in Güstrow d. d. 12. April 1686.
13. Historische Nachricht wegen des zwischen Herzog Friedrich Wilhelm und den Mecklenburg. Städten, in specie Güstrow, in pto. der Accise, im Nov. 1707. getroffenen Vergleichs.
14. Extract einer Vorstellung von Bürgermeister u. Rath zu Güstrow an Herzog Ulrich d. d. 24. April 1594.
15. Privilegium der Herren von Werle an Güstrow 1370.
16. Verordnung von Bürgermeister u. Rath in Güstrow, betr. Vorsicht wegen Feuer d. d. 23. Sept. 1735. gedruckt
17. der Stadt Güstrow Special-Angelegenheiten u. fürstl. Resolutiones de ao. 1708.
18. Küter- und Schlacht-Ordnung de ao. 1693.
19. Amts-Rolle für die Zimmermeister in Güstrow. d. d. 30. Jan. 1702.

20. Amts-Rolle für die Tischler in Güstrow d. d. 26. Nov. 1701.
21. Bundmacher- oder Körßner-Amts-Articul zu Güstrow. 1707.
22. Amts-Articul der Knochenhauer zu Güstrow. 1702.
23. Gemeine Angelegenheiten der Stadt Güstrow und Resolutiones darauf de ar. 1708.
24. Ode der Primaner in Güstrow bei Ankunft des Herzogs Christian Ludewig in Güstrow. 1748. Gedruckt.
25. Submisse Einreichung einiger das Steuer-Wesen betreffenden Vorschläge abseiten Bürgermeister u. Rath der Stadt Güstrow d. d. 28. Dec. 1748. Nebst Antwort des Herzogs d. d. 14. Jan. 1749.
26. Rescript, herzogl., betr. Beitrag der Postbedienten zur Preuß. Kriegs-Contribution, d. d. 13. Juli 1758.
27. Verordnung von Bürgermeister u. Rath in Güstrow, betr. Vorkauf.

o. J. gedruckt

28. Feuer-Ordnung in d. Residenz-Stadt Güstrow 15. Jan 1676. 4°

Alß auff sonderbahr-Gnädigsten Befehl
Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
HERRN
Friederich Wilhelm/
Regirenden Hertzogen zu Mecklenburg/
Fürsten zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch
Graffen zu Schwerin/ der Lande Rostock und
Stargard Herrn/
Unsers gnädigsten Landes Fürsten und preiß-würdigsten NUTRITII,
Die Hoch-Fürstl. Schule allhie zu Güstrow
Anno 1707. eusserster Nothdurfft nach/ so wohl
aus- als inwendig repariret/ und nach glücklich
geschehener Reparation
Den 31. Octobr. ejusd. anni mit feyerlichen Ceremonien
öffentlich eingeweyhet ward/
Ist im Nahmen des gantzen Collegii zu bezeugung
aller unterthänigsten Devotion dieses monumentum
pietatis dabey auffgerichtet worden
von
Friederich Thomas/ Sub-Rectore.

GUSTROW/
Gedruckt bey Johann Lembken / Hoch-Fürstl. Meckl. Buchdr.

SEut ist der Musen Fest! heran wer Künste liebet/
Wer noch auff Schulen was / auff Zucht/ auff Lehre giebet!
Heran / und helffet ietzt einweyhen dieses Hauß:
Hier theilet man Geschenck zum Landes Besten aus.
Hier ist nicht Tezels Kraham / da man vor Geld must steuren/
Und jenen Jupiter umb die Vergebung feyren;
Nein / dieser Tag hat uns soviel zu weg gebracht / (1)
Daß Rom vorlängsten schon ein Banquerout gemacht.
Ein theurer GOTTes Mann/ von Geist und Feur getrieben/
Hat aus dem lautern Schatz weit bessre Wahr verschrieben/
Die beut man sonder Geld in Kirchen / Schulen / feil;
Wer weis ist/ kommt und nimmt hie sein bescheiden Theil.
Dis war der Alten Zweg / die Stifft und Klöster gaben/
Daß Lehr und Zucht darin den freyen Marckt solt haben;
Doch/ da nach langer Zeit das Blad sich umgewandt/
Daß man in Klöstern nichts als faule Bäuche fandt/
Ließ GOTT durch starcken Arm die alten Stiffter fegen/
Und bessern Grund auffs neu zum GOTTes-Dienste legen.
Da ward ein ander Bau dem HERREN auffgeführt/
Der Kirch und Policey seither am besten ziehrt.
So must auch Rüstrow vor ein Fege-Opffer werden/
Die Gräuel musten erst getilgt seyn von der Erden:
Es solte Kirch und Schul so lange liegen wüst/
Biß GOTT ein ander Hauß zum neuen Dienst erkiest.
Drauff sah man Kirch und Schul zu gleicher Zeit erneuern/
Weil Mönch und Nonne kont hie Stein und Ziegel steuern:
So brach man ja mit Recht die Heiligthümer ab/
Und bauete daraus dem HERRN ein neues Grab.

Schau

(1) An diesem 31. *Octobr.* als in *Vigilia omn. Sanct.* schlug *Anno* 1517. *D. Mart. Lutherus* zu Wittenberg seine ersten *Theses* wieder den beruffenen Ablaß-Krämer *Johann* Tezeln an / und machte also hiemit den Anfang zu dem heilsahmen *Reformations* Werck in Christlichen Kirchen und Schulen. Daher der heutige Tag im gantzen Chur-Fürstenthum Sachsen annoch öffentlich in Kirchen und Schulen gefeyret wird.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0008
DFG

Schau diesen Bau recht an! wer hat den Grund gesetzet?
Ein hohes Fürsten-Paar / des Wapen drein geätzet:
Herr Ulrich dessen Ruhm und Nahm auff ewig lebt/
Und Fraw Elisabeth / die noch vor Augen schwebt. (2)
Hat weyland Mecklenburg was Gutes ie genossen/
Ist über Kirch und Schul ein milder Strohm geflossen/
So giebt sich hie und da / so viel man lesen kan/
Noch beyder Fürsten Nahm und ihr Gedächtnis an.
Schau weiter hin! wer hat den ersten Bau vollführet/
Und nach geraumer Zeit die Lücken repariret?
Du findest ebenfalls das Wapen und die Zahl:
Der teutsche Nestor thats und ANNA sein Gemahl. (3)
Komm her und ließ die Schrifft dort an der Schulen Pforten/
Und dencke weiter nach der Alten Reim und Worten; (4)
Muß nicht / wer Christlich ist / bekennen ohne Scheu/
Daß in der Stadt die Schul das beste Kleinod sey?

Wie

(2) Die beyden Hoch-Fürstl. Personen Hertzog Ulrich und seine Gemahlin Elisabeth gl. And. haben nach dem Verfall des Pabsthums in dieser unser Stadt *Anno 1568.* die hiesige Thum-Kirche/ nachdem sie von den verlauffenen *Canonicis* und derer selben *Vicariis* gäntzlich verlassen/ eine geraume zeit gantz wüste gestanden/ und zum Wagenschaur werden wollen / mit grossen Unkosten wiederum *repariren* und auszieren lassen. Zu gleicher Zeit ist auch diese Hoch-Fürstl. Schule an dem Orte/ wo sie itzt stehet / von Grunde auffgeführet und zum Gemeinen Nutzen verfertiget worden / wie davon beider Hoch-Fürstl. Personen Stamm-Wapen auswertig nach der Gassen annoch zu sehen ist.

(3) Eben hochgedachter Hertzog Ulrich / mit dem zunahmen der Teutsche *Nestor* genandt/ hat etwan 30. Jahr nach der ersten *Fundation*, diese Fürsten-Schule abermahl *repariren* / und zum Andencken davon so wol Sein als auch Seiner andern Hoch-Fürstl. Gemahlin Frauen *ANNÆ* Stamm-Wapen an des *Rectoris* Hause / so damahls gebauet / setzen lassen.

(4) Uber die Schul-Pforte stehen nachfolgende alte *Verse* mit vergüldeten Buchstaben / sammt der Jahrzahl von itzt-gedachter *Reparation:*

אורים ותמים

Grata DEO pietas & sedula cura salutis
Auctori & Studiis hanc statuere Scholam.

Zu Lob und Preiß HERR JEsu Christ/
Dir diese Schul gebauet ist/
Hernach euch lieben Kinderlein
Zu Nutz und Frommen insgemein.
M. D. IIIC.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0009
DFG

Wie hoch und theur dir sey dies Kleinod anbefohlen/
Das muß/ mein **Vůstrau**/ dir annoch seyn unverholen (5)
GOTT fordert dermahleins auch hievon Rechenschafft;
Traun/ die Verachtung bleibt alsdann nicht ungestrafft.
Du hast den ersten Grund/ mein Leser/ hie beschauet/
Darauff ist alles nun von Anfang her gebauet:
Hat ie der Zeiten Lauff was neues auffgebracht/
Ist doch nach altem Fuß die neue Form gemacht.
So hat nach hundert Jahrn ein ander Landes Vater/
Ein hocherleuchter Fürst/ der Geistlichen Berather/
Herr Gustaff Adolph noch zu einem höhern Preiß
Dis alte Stifft gebracht/ wie jedermann noch weiß. (6)
Nun ists der dritte Bau/ den wir erneuert sehen/
Und darum billig heut ein Freuden-Fest begehen;
Wir preisen GOTTes Gůt/ und unsers **Fürsten** Raht/
Dadurch dis alte Hauß nun besser Ansehn hat. (7)
Es lebe dieser **Fürst**/ **Friedrich Wilhelm** der **Grosse**/
Der Mecklenburger Preiß! in dessen sanfftem Schoosse
Der Kirch und Schulen Staat gantz sicher itzo ruht/
Beschützt durch seinen Arm/ bewacht durch seine Hutt.
Durchlauchtster Landes Herr/ wir Diener Deiner Musen
Wir schütten vor Dir hin den Wundsch aus reinem Busen:
GOTT laß den Fürsten-Baum in voller Blüte stehn!
Daß Land und Kirch und Schul davon die Früchte sehn.

(5) Als *Ann.* 1603. hochbemelderer Hertzog *ULRICUS* kurtz vor seinem seel. Absterben/ nebst der *Revidirten* Kirchen-Ordnung auch eine neue Schuel-Ordnung allhie *publiciren* ließ/ wurden unter andern auch diese nachdencklichen Worte von dem damahligen „ Verfasser *D. Cölero Superint.* vorangesetzet: E. E. Raht und die gantze Christl. „ Gemein dieser guten Stadt wollen hiemit auch zum dienstlichsten und freundlich„ sten ermahnet und gebeten seyn/ daß Sie diesen edlen grossen Schatz/ und das ge„ meine Gutt/ so nicht allein zu Jhro/ sondern auch zu ihrer Kinder und Nachkom„ men Auffnehmen und Seelen Seeligkeit zum höchsten dienet/ nicht verachten noch „ in den Wind schlagen/ sondern nach Jhrem höchsten Fleiß erhalten und befordern „ helffen wollen/ *&c, &c.*

(6) *Ann.* 1662. und also fast 100. Jahr nach der ersten *Fundation* dieser Schulen/ hat der Durchlauchtigste Hertzog *GUSTAVUS ADOLPHUS* hochseel. And. dieses Schul-Gebäude nicht nur inwendig mit mehrern *Classibus* vergrössern/ sondern auch in eine gantz andere *Form* bringen/ und in ein rechtes *Gymnasium* erheben lassen. Wie davon die letzt-*renovirte* Schul-Ordnung sattsahm zeuget/ auch sonst einem jeden annoch im frischem Andencken ist.

(7) Diesꝛs gibt itzt der Augenschein an dem besondern Hoch-Fürstl. Nahmen/ Wapen/ und Jahrzahl *in frontispicio:*

DEO RIGANTE SVBCRESCET MAGIS.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0011
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0012
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0013
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1777410592/phys_0014
DFG

Wie hoch und theur dir sey dies Kleinod anbefohlen/
Das muß/ mein Vůstrau/ dir annoch seyn unverholen (5)
GOTT fordert dermahleins auch hievon Rechenschafft;
Traun / die Verachtung bleibt alsdann nicht ungestrafft.
Du hast den rund/ mein Leser/ hie beschauet/
Darauff ist von Anfang her gebauet:
Hat ie der ff was neues auffgebracht/
Ist doch nac fuß die neue Form gemacht.
So hat nac Jahrn ein ander Landes Vater/
Ein hocherle rst/ der Geistlichen Berather/
Herr Wus lph noch zu einem höhern Preiß
Dis alte St ht/ wie jedermann noch weiß. (6)
Nun ists der au/ den wir erneuert sehen/
Und darum ein Freuden-Fest begehen;
Wir preisen Gůt/ und unsers Fürsten Raht/
Dadurch dis ß nun besser Ansehn hat. (7)
Es lebe dieser Friedrich Wilhelm der Grosse/
Der Mecklen reiß! in dessen sanfftem Schoosse
Der Kirch un n Staat gantz sicher itzo ruht/
Beschützt dur Arm/ bewacht durch seine Hutt.
Durchlauch ndes Herr/ wir Diener Deiner Musen
Wir schütten hin den Wundsch aus reinem Busen:
GOTT l ürsten-Baum in voller Blüte stehn!
Daß Land rch und Schul davon die Früchte sehn.

(5) Als *Ann. 1603.* ter Hertzog *ULRICUS* kurtz vor seinem seel. Absterben/ nebst der *Revidirten* rdnung auch eine neue Schuel-Ordnung allhie *publiciren* ließ/ wurd dern auch diese nachdencklichen Worte von dem damahligen „ Verfasser *erint.* vorangesetzet: E. E. Raht und die gantze Christl. „ Gemein di tadt wollen hiemit auch zum dienstlichsten und freundlich- „ sten ermahn ten seyn/ daß Sie diesen edlen grossen Schatz/ und das ge- „ meine Gut lein zu Jhro/ sondern auch zu ihrer Kinder und Nachkom- „ men Auffn Seelen Seeligkeit zum höchsten dienet/ nicht verachten noch „ in den Win ondern nach Jhrem höchsten Fleiß erhalten und befordern „ helffen woll .

(6) *Ann. 1662.* und o. Jahr nach der ersten *Fundation* dieser Schulen/ hat der Durchlauch g *GUSTAVUS ADOLPHUS* hochseel. And. dieses Schul-Ge- bäude nicht g mit mehrern *Classibus* vergrössern/ sondern auch in eine gantz ander en/ und in ein rechtes *Gymnasium* erheben lassen. Wie davon die Schul-Ordnung sattsahm zeuget/ auch sonst einem jeden annoch im f encken ist.

(7) Dieses gibt itzt der Augenschein an dem besondern Hoch-Fürstl. Nahmen/ Wapen/ und Jahrzahl *in frontispicio:*

DEO RIGANTE SVBCRESCET MAGIS.

)(o)(